

Grußwort zum 125-jährigen Jubiläum des Schwäbischen Albvereins - Ortsgruppe Kohlberg/Kappishäusern

(Es gilt das gesprochene Wort, Copyright Rainer Taigel)



„Wer etwas tun will findet einen Weg, die anderen eine Ausrede“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste, es ist mir eine besondere Ehre Sie im Namen der Gemeinde Kohlberg hier in der schönen historischen Kelter begrüßen zu dürfen. Besonders begrüßen darf ich Sie geehrter Herr Stv. Präsident des SAV und BM Kollegen Thomas Keck. Ich begrüße Herrn Ortsvorsteher Dietmar Freudenberg aus Kappishäusern. Ich begrüße Sie liebe Ehrenmitglieder des Albvereins, verehrter Vorsitzender Herr Stefan Tremmel, werte Vorstandsmitglieder, liebe Mitglieder des Schwäbischen Albvereins und alle heute anwesenden Festgäste!

Hand auf's Herz - Sind sie als Kind gerne gewandert? Also ganz ehrlich – ich fand es nicht immer so spannend. Und wenn schon durch die Natur, dann sind wir Jungs doch lieber querfeldein, die Felsen rauf oder in die Höhlen rein – aber doch nicht auf den Wegen. Aber eines muss ich sagen, es waren meine Eltern und auch mein Patenonkel, der auch im Albverein aktiv war, der die Liebe zur Natur in mir geweckt hat. Die Sonnwendfeier fand ich schon immer klasse – man durfte sonst nie so lange aufbleiben 😊. Was also ist das Erfolgsrezept des Schwäbischen Albvereins, dass es immer wieder gelingt die Generationen zu erreichen?

In der Satzung der Ortsgruppe Kohlberg/Kappishäusern hört sich das so an: *Der Verein fördert den Naturschutz und die Landschaftspflege, den Umweltschutz, das traditionelle Brauchtum, die Heimatpflege und Heimatkunde, die Kunst und Kultur, den Denkmalschutz und die Denkmalpflege.*

Das sind hohe Ziele und sie sind es damals wie heute wert, sie mit Nachdruck zu verfolgen. Hehre Ziele alleine reichen aber nicht aus. Man muss sie zeitgemäß mit Leben füllen und es muss gelingen, die Herzen der Menschen zu erreichen. Dafür braucht es Menschen, die diese Ziele mit Heimatliebe und Leidenschaft immer wieder neu definieren. Es braucht, wie beim Wandern, Menschen, die den Weg und das Ziel kennen, Menschen die vorausdenken und vorausgehen. Sie tun das mit großem Erfolg und hohem ehrenamtlichen Engagement schon seit 125 Jahren hier in Kohlberg und Kappishäusern.

Unser schöner Hausberg, der Jusi, verdankt Ihnen, dass er heute immer noch so attraktiv ist wie vor 125 Jahren. Mit der Pflege und Unterhaltung unserer ganz besonderen Wanderwege tragen Sie zum guten Ruf von Kohlberg und Kappishäusern bei.

Einer der schönsten Wanderwege liegt (wenn man dem Internet glauben darf) nicht in Bad Urach, sondern auf unserer Gemarkung. Er ist benannt nach Gustav Ströhmfeld (1862 – 1938) dem Schöpfer der Albvereins-Wanderwege. Er wurde schon 1940 eröffnet, 1971/72 als geologischer Lehrpfad ausgestattet und 2013 komplett erneuert. Der Gustav-Ströhmfeld-Weg gilt also zu Recht als einer der schönsten Wanderwege der Schwäbischen Alb. Wer ihn noch nicht kennt – überzeugen Sie sich selbst.

Dank der Landschaftspflege durch die Ziegenhaltung ist es Ihnen nicht nur gelungen, den Jusi in einem guten Pflegezustand zu erhalten, Sie haben darüber hinaus einen hohen Sympathiefaktor für Kohlberg geschaffen. Ganz nebenbei ist Ihnen dabei die Nachwuchswerbung gelungen, so hat doch jede Ziege ihre menschlichen Paten. Dass das so ist, hat der Verein sicherlich dem unermüdlichen Einsatz von Herrn Vorsitzendem Stefan Tremmel und seinem Team zu verdanken. Scherzhaft und liebevoll wird er auch Ziegenpapa genannt. Kennen Sie die Kinderbücher von der Kuh Mamma Muh - meine Kinder haben Sie geliebt. Aber wissen sie was: Ich ernenne Herrn Tremmel heute zum Papa Määää ☺

Bei allen Festen und Veranstaltungen in Kappishäusern und Kohlberg ist der Albverein nicht wegzudenken und oft sogar federführend dabei. Die einmalige und weit über die Grenzen Kohlbergs hinaus bekannte Sonnwendfeier auf dem Jusi möchte ich ebenso als Höhepunkt erwähnen, wie die Waldweihnacht beim Ziegenstall oder das Ziegenfest im Sommer.

Ich darf also feststellen, der Jubilar erfreut sich an seinem 125. Geburtstag bester Gesundheit und strotzt vor Tatendrang. Wir können uns glücklich schätzen so einen aktiven Verein in unserem Dorf zu haben und sind stolz darauf. Ich danke Ihnen im Namen des Gemeinderats und der Gemeinde Kohlberg für ihr unschätzbare Engagement für unsere Heimat und damit für uns alle.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag auch im Namen des Gemeinderats. Wie sagt der Schwabe so schön und meint es immer als größtes Kompliment: „Bleib so wia du bischt“. Den Veranstaltungen anlässlich des 125-jährigen Jubiläums insbesondere dem 1. Kohlberger Köhlermarkt wünsche ich einen guten Verlauf und dem Verein für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes darf ich heute aber nicht nur gute Wünsche, sondern auch einen Scheck der Gemeinde Kohlberg überreichen und bitte „Papa Määää“ – Herrn Tremmel zu mir zu kommen.

Ihr



Rainer S. Taigel, Bürgermeister